

1927.

Aktiengesellschaft

der

Eisen- und Stahlwerke
vorm. **Georg Fischer**

in

Schaffhausen (Schweiz)

XXXII. Geschäftsbericht
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1927.

Zu Handen der am 31. März 1928, nachmittags 3⁴⁵ Uhr, im Verwaltungsgebäude
der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.



Zweiunddreissigster Jahresbericht

der

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer

in

Schaffhausen (Schweiz)

umfassend das

Geschäftsjahr 1927

Zu Handen der am 31. März 1928, nachmittags 3⁴⁵ Uhr, im Verwaltungsgebäude
der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.

Schaffhausen
Buchdruckerei Meier & Cie.
1928

Verwaltungsrat.

- Herr Dr. **W. C. Escher**, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz.
 Kreditanstalt in Zürich, Präsident
- „ **E. Homberger**, Delegierter des Verwaltungsrates, Vize-Präsident
 - „ **Dr. R. Ernst**, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur
 - „ **Dr. O. Denzler**, Delegierter des Verwaltungsrates der Schweiz.
 Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur
 - „ **Direktor C. Müller** in Zürich
 - „ **Dr. L. Peyer-Reinhart** in Schaffhausen
 - „ **Chs. Schlumberger-Vischer**, Vize-Präsident des Verwaltungsrates
 des Schweizerischen Bankvereins in Basel
 - „ **Dr. C. Spahn** in Schaffhausen
 - „ **Dr. Ing. H. Zoelly**, Präsident des Verwaltungsrates der Maschinenfabriken Escher, Wyss & Cie. in Zürich

Verwaltungsrats-Ausschuss.

- Herr Dr. **W. C. Escher**, Vorsitzender
- „ **E. Homberger**
 - „ **Dr. C. Spahn**

Geschäftsleitung.

- Herr **E. Homberger**, Delegierter des Verwaltungsrates
- „ **Dr. J. Bühler**, Direktor
 - „ **Ing. B. Moersen**, Direktor

Rechnungsrevisoren.

- Herr **H. Muggli**, Vize-Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich
- „ **C. A. Stanger**, Direktor des Schweiz. Bankvereins in Zürich
 - „ **U. Haenggi**, Direktor der Uhrenfabrik von J. Rauschenbach's Erben
 in Schaffhausen, als Suppleant
 - „ **H. Ragaz**, Vize-Direktor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, als
 Suppleant

Schaffhausen, den 20. März 1928.

Bericht
des
**Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vormals Georg Fischer**
an die
Generalversammlung der Aktionäre
vom 31. März 1928
über die Geschäftsführung während des Zeitraumes
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1927.

Wir haben die Ehre, Ihnen den 32. Geschäftsbericht unserer Gesellschaft vorzulegen und über das Geschäftsjahr 1927 Bericht zu erstatten:

Die hoffnungsvollere Voraussicht, mit der das Geschäftsjahr 1927 begonnen wurde, hat sich im Allgemeinen erfüllt. Wenn das Jahr 1926 den Uebergang zu normaleren Verhältnissen, den Anfang der Konsolidierung anzeigte, so darf das vergangene Jahr als Periode des weiteren Fortschrittes bezeichnet werden. Ungehindert von erheblichen politischen und wirtschaftlichen Störungen vermochte sich der internationale Güteraustausch zu erweitern. Der Gedanke der Handelsfreiheit hat sich verstärkt; in seiner Ausführung aber stellen sich immer wieder Hemmungen ein, welche die volle Entfaltung der wirtschaftlichen Beziehungen wesentlich beeinträchtigen. Das Währungsproblem kann allgemein als gelöst betrachtet werden; dagegen sind die Wirkungen der früheren Zerrüttungen noch nicht überall überwunden.

Eine lebhaftere Bautätigkeit und ein weitgehendes Bedürfnis nach Verbesserung bestehender Wohnverhältnisse begünstigten den Absatz unserer Spezialartikel für die Installationsarbeiten. Dem befriedigenden Gang der in- und ausländischen Maschinen- und Automobil-Industrie folgte eine Steigerung des Beschäftigungsstandes unserer Stahlgießereien. Unsere Qualitätsleistungen finden wieder von Neuem die ihnen gebührende Wertschätzung; dadurch vergrößerte und konsolidierte sich auch unser ausländischer Abnehmerkreis. Technische Spezial-Konstruktionen, wie das luftbereifte Simplex-Lastwagenrad, finden dauernde einmütige Anerkennung und eine steigende Nachfrage.

Auch im vergangenen Jahre sind der Erweiterung und Rationalisierung unserer technischen Anlagen grösste Aufmerksamkeit und bedeutende Mittel gewidmet worden. Das Erfordernis, über die modernsten und wirtschaftlichsten Einrichtungen der Giesserei-Industrie zu verfügen, darf als erfüllt betrachtet werden.

Der uns nahestehenden **Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G.** hat das Berichtsjahr ebenfalls eine erweiterte Tätigkeit gebracht. In den hauptsächlichsten Zweigen ist wiederum eine Umsatzvermehrung zu verzeichnen. Das Ergebnis wird aber beeinträchtigt durch gedrückte Verkaufspreise, als Folge einer heftigen Konkurrenz aus besonders begünstigten Industriegebieten und fortdauernden Exporterschwernissen. Die Jahresrechnung zeigt nach Abschreibungen und Rückstellungen von ca. Fr. 400,000.— einen Aktiv-Ueberschuss inkl. Vortrag 1926 von Fr. 52,777.29.

In der Bilanz beziehen sich eine Aktiv- und eine Passiv-Position auf die im Berichtsjahr erfolgte Konversion der Obligationen-Anleihen:

Fr. 5,000,000.—, 5 0/0, von 1917, fällig am 1. November 1927
„ 2,500,000.—, 5 0/0, „ 1918, „ „ 1. „ 1928
„ 7,000,000.—, 6 0/0, „ 1919, „ „ 1. „ 1928

in eine Anleihe:

Fr. 14,500,000.—, 5 0/0, fällig am 1. Mai 1939.

Die Aktiv-Position „Bankguthaben aus Obligationen-Konversion“ steht zur Verfügung für die Einlösung der auf den 1. November 1928 verfallenen, nicht konvertierten Obligationen, auf der Passivseite bezeichnet mit „Rückzahlbare Obligationen“.

Im Antrag über die Gewinn-Verteilung wurde auf eine Zuweisung an die Angestellten-Pensionskasse verzichtet. Das vorhandene Kapital mit den jährlichen Rechnungs-Ueberschüssen, unter Berücksichtigung der fortlaufenden ordentlichen

Zuweisungen der Firma ergeben eine Vermögenslage, welche für die Erfüllung der statutarischen Pflichten voll genügt.

Der Saldo der Gewinn- und Verlust-Rechnung beträgt nach Vornahme von Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1,897,513.66

Fr. 3,280,613.90

einschliesslich Saldo vom Vorjahre.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung 1927** ergibt nach Abzug sämtlicher Abschreibungen auf festen Anlagen, sowie aller Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden und Mobilien, nach Ersatz abgegangener Objekte und nach Bestreitung aller Passivzinsen, der Unkosten, Gehälter, Gratifikationen und vertraglichen Vergütungen und Fr. 563,454.44 Vortrag vom Vorjahre Fr. 2,717,159.46

Gemäss Art. 27 der Statuten erhalten die Aktionäre vorerst eine ordentliche Dividende von 5% „ 1,000,000.—

Vom verbleibenden Betrage von Fr. 1,717,159.46
fallen 10% als statutarische Tantième an den Verwaltungsrat „ 171,715.94

Der Rest von Fr. 1,545,443.52
steht zuzüglich des Saldo-Vortrages vom Vorjahre „ 563,454.44

zusammen Fr. 2,108,897.96

zur Verfügung der Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

5% Superdividende auf Fr. 20,000,000.— „ 1,000,000.—
Fr. 1,108,897.96

Zuweisung an die Stiftung für Wohlfahrtszwecke . Fr. 300,000.—
„ „ den Spezialreservefonds „ 200,000.— „ 500,000.—
Vortrag auf neue Rechnung Fr. 608,897.96

Bei Berücksichtigung unserer Vorschläge verfügen
 die Angestellten-Pensionskasse über ein Kapital von **Fr. 4,183,824.30**
 die verschiedenen Fonds und Stiftungen für Fürsorgezwecke
 über ein Kapital von „ **1,910,128.29**

Im Jahre 1927 sind aus dem Ergebnis des Vorjahres nach den sog. Alterszulage-Bestimmungen an 1654 bezugsberechtigte Arbeiter Fr. 142,228.— in Sparbüchern gutgeschrieben worden.

Die Gesamtaufwendungen für Alterszulagen seit Bestehen dieser Institution betragen damit **Fr. 2,273,747.16**. Für neue Leistungen unter diesem Titel sind Fr. 136,300.— bestimmt, die nach Genehmigung der Jahresrechnung überwiesen werden.

Nach Annahme unserer Anträge beträgt die Dividende pro 1927 **Fr. 50.— für jede Aktie**, abzüglich eidgenössische Couponssteuer.

Wir verweisen auf den Bericht der Kontrollstelle.

Hochachtungsvoll:

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Der Delegierte:

W. C. Escher.

E. Homberger.

Der Protokollführer:

J. Bühler.

Traktanden
für die
Generalversammlung
vom 31. März 1928.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1927, sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl der Kontrollstelle.



Soll

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Fr.	Cts.
Unkosten:		
Allgemeine Unkosten (Porti, Telegramme, Reklame, vertragliche Vergütungen und Verwaltungskosten)	789,397	61
Reparaturen und Unterhalt	2,101,452	75
Unfall-, Kranken- und Personalversicherung; ordentliche Beiträge an die Pensionskasse	594,459	87
Assekuranz und Steuern	774,252	49
Obligationen-Zinsen	1,103,333	35
	5,362,896	07
Abschreibungen:		
Abschreibungen auf festen Anlagen	1,897,513	66
Saldo	3,280,613	90
	10,541,023	63

Soll

Alterszulagen-Konto

	Fr.	Cts.
Auszahlungen an ausgetretene Arbeiter und an die Hinterlassenen von verstorbenen Arbeitern per 31. Dezember 1927	1.295,674	41
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1927	978,072	75
	<hr/>	
	2,273,747	16
	<hr/>	
Obiges Guthaben der Arbeiter besteht:		
1. in Wertschriften Fr. 685,422.50		
2. in Guthaben bei der Firma „ 292,650.25	978,072	75
	<hr/>	

per 31. Dezember 1927.

Haben

	Fr.	Cts.
Alterszulagen aus dem Geschäftsgewinn den Arbeitern gutgeschrieben bis 31. Dezember 1925 (inkl. Zinsen bis 31. Dez. 1926)	2,092,765	96
Alterszulagen gutgeschrieben pro 1926	142,228	35
4 ^o / _o Zins pro 1927	38,752	85
<hr/>	<hr/>	<hr/>
	2,273,747	16
<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Soll

Angestellten-Pensions-Kasse

	Fr.	Cts.
Pro 1927 ausbezahlte Invaliden-Pensionen	29,831	75
„ 1927 „ Alters- „	38,598	10
„ 1927 „ Witwen- „	18,413	55
„ 1927 „ Waisen- „	8,437	68
„ 1927 rückvergütete Beiträge an ausgetretene Mitglieder . . .	3,557	60
Vermögensstand	4,183,824	30
	<hr/>	
	4,282,662	98
	<hr/>	

per 31. Dezember 1927.

Haben

		Fr.	Cts.
1927			
Januar 1.	Saldo-Vortrag	3,721,406	—
April 2.	Fonds-Zuweisung der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke aus dem Jahresergebnis von 1926 . . .	150,000	—
Januar-Dezember	Ordentliche Beiträge der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke gemäss Vereinbarung	129,391	76
„ „	Statutarische Beiträge der Mitglieder der Pensionskasse	84,699	45
Dezember 31.	Kapital-Zins	197,165	77
		<u>4,282,662</u>	<u>98</u>
<p>Das Vermögen der Angestellten-Pensionskasse besteht am 31. Dezember 1927 aus:</p> <p>Fr. 2,150,000.— Fonds-Zuweisungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke</p> <p>„ 2,033,824.30 Betriebs-Ueberschüsse</p> <p>Fr. 4,183,824.30 abzüglich:</p> <p>„ 3,721,406.— Bestand am 31. Dezember 1926</p> <p>Fr. <u>462,418.30</u> Vermehrung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1927.</p> <p>Die Gesamtleistungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke an die Angestellten-Pensionskasse seit ihrer Gründung 1919 bis 31. Dezember 1927 betragen:</p> <p>Fr. 2,150,000.— Zuweisungen</p> <p>„ 879,239.45 Ordentliche Beiträge gemäss Vereinbarung</p> <p>Fr. <u>3,029,239.45</u></p> <p>Die Totalleistungen der Mitglieder der Pensionskasse in Form von monatlichen Beiträgen während desselben Zeitraumes ergeben:</p> <p>Fr. <u>608,399.16</u></p>			

*An die Generalversammlung der Aktionäre der
Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vorm. Georg Fischer*

Schaffhausen.

Sehr geehrte Herren!

Wir beehren uns, Ihnen Bericht zu erstatten über die, von uns auf Grund des von der Generalversammlung vom 2. April 1927 empfangenen Auftrages, vorgenommene Prüfung des Rechnungsabschlusses per 31. Dezember 1927 Ihrer Gesellschaft.

Die Ihnen unterbreitete Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung stimmen mit den ordnungsgemäss geführten Büchern überein.

Eine grosse Zahl von Stichproben, die uns vollauf befriedigten, wurden in den Debitoren-, Kreditoren- und Banken-Konti vorgenommen.

Den Effektenbesitz haben wir grösstenteils nachgezählt; auswärts deponierte Wertschriften sind durch Depotdokumente belegt.

Ueber die Fabrikate und Materialien liegen umfangreiche und sorgfältig geführte Inventare vor; die Bewertung erfolgte nach bisherigen, soliden Grundsätzen.

Gestützt auf unsere Prüfung gestatten wir uns, Ihnen zu beantragen:

1. den Ihnen vom Verwaltungsrate vorgelegten Rechnungsabschluss per 31. Dezember 1927, welcher inkl. Vortrag vom Vorjahre einen Aktivsaldo von Fr. 3,280,613.90 aufweist, zu genehmigen,
2. dem Verwaltungsrat und der Direktion unter bester Verdankung Entlastung zu erteilen.

Hochachtungsvoll:

Schaffhausen, den 21. März 1928.

Die Kontrollstelle:

Hch. Muggli.

Urs Hænggi.

